

Stadt. Park. Schule

Verbindungen schaffen. Natur erleben. Lernen

MBG Nürnberg Entwurfserläuterung

8013

Schulgebäude

Das Schulgebäude basiert auf einem polygonalen Grundriss, der sich im Norden und Westen an den vorgegebenen Grundstücksgrenzen orientiert, im Süden an einer stadträumlichen Kante in Verlängerung einer virtuellen Linie ausgehend vom N-ERGIE-Hochhaus, und im Osten orthogonal zur nördlichen Fassade abschließt. Im Inneren der Struktur wird ein großer Lichthof ausgebildet, der mittig in Ost-West-Richtung von Stegen auf allen Etagen geteilt wird, so, dass kurze Wegeverbindungen auf den Geschoßen gewährleistet werden. Dadurch wird das Atrium in zwei Bereiche geteilt, wobei der nördliche Teil verglast überdacht ist und erdgeschossig die Aula beinhaltet; das südliche Atrium ist nicht gedeckt und fasst den Haupteingang von Süden (Schultheißallee) ein. Zusätzlich gibt es noch Gebäudezugänge von Westen (Hainstraße) und Osten (Anbindung Mensa und Turnhalle). Der Baukörper ist über Gelände 5-geschossig; vier Vollgeschosse vom EG bis 3.OG; das 4.Obergeschoß spart einen Teil der Grundrissfläche im Osten und Süden aus – dort wird eine Dachterrasse ausgebildet, wo auch die Sternwarte verortet ist. Der nördliche Bereich des Gebäudes ist teilunterkellert und beinhaltet vorwiegend Technik- u. Lagerflächen, sowie auch der Theaterraum. Die Geschoßhöhe im Erdgeschoß beträgt 5.00m, ansonsten ist die Regelgeschoßhöhe mit 4.00m angesetzt (Fertig-Höhe).

Die Regelgeschosse sind zweibündig organisiert, mit einem mittigen Flur horizontal erschlossen, wobei alle Räume durch Ihre Positionierung an der Außenfassade, oder Innenfassade gut natürlich belichtet werden können. Im 2. Und 3. OG befinden sich in den Knickpunkten der Grundriss-Geometrie Schulgärten im Außenbereich.

Die vertikale Hupterschließung erfolgt über die große Treppe, die an der Aula im EG startet, und im Bereich der Stege über alle Geschoße geführt wird. Zusätzlich gibt es fünf notwendige Treppenkerne im inneren Raum-Bund zur Erschließung und Entfluchtung.

Mensa und Turnhalle

Beide Gebäudeteile schließen sich im Nord-Osten an das Schulgebäude an, erstrecken sich als Flachbau entlang der nördlichen Grundstücksgrenze bis knapp vor das Neue Gymnasium und werden von einem gemeinsamen Flachdach zusammengefasst. Das Flachdach beherbergt bis auf das große Rasenspielfeld sämtliche Außensportbereiche, wodurch der Platzraum im Süden für die Freianlagen-Gestaltung zur Verfügung steht. Bis auf die Laufbahnen werden alle Außensportfelder auf dem Dach mit Netzen eingehaust, um Beeinträchtigungen in der Umgebung zu vermeiden. Die Sporthalle, sowie sämtliche Nebenräume werden unter Gelände abgesenkt, um die notwendige lichte Höhe zu gewährleisten; über der Funktionsspanne, die die Nebenräume der Sporthalle beinhaltet sind die Zuschauer-Tribünen verortet, die sich nach Süden, über die Sportfelder und hinweg und in die Parklandschaft hinaus orientieren.

Die Schulkantine bietet einen großen, gemeinsamen Speisesaal für beide Schulen (MBG und NGN), wobei die Organisation der Möblierung eine getrennte Betreuung der Mittagspause ermöglicht. Nördlich des Speisesaals schließt die Küche an, wo auch die Anlieferung stattfindet.

Das Dach des Gebäudes kragt im Süden um ca. 6.70m über die Fassade aus, und überdeckt damit die Magistrale, die beide Schulen in Ost-West-Richtung miteinander verbindet. Die südlichste Stützenreihe des Gebäudes bildet eine Kolonnade aus, die sich entlang des Campus-Parks entwickelt, und einen Übergangsbereich zwischen Innen und Außen bildet. Leimholzbinder überspannen die Sportfelder und den Speisesaal in Nord-Süd-Richtung stützenfrei und tragen die Dachkonstruktion.

Außenbereiche

Der wichtigste Grundstückszugang zum Schul-Neubau findet von Süden her, von der Schultheißallee statt, wo auch eine Vorfahrt zum Gebäude möglich ist. Entlang der nördlichen Grundstücksgrenze, ausgehend von der Weddingstraße, und im Nord-Westen des Grundstücks in die Hainstraße einmündend soll eine vollständige Umfahrung des gesamten Neubau-Areals ermöglicht werden, sowohl für die Feuerwehr als auch zur künftigen Ver- u. Entsorgung des Campus.

Durch die Positionierung der meisten Außensportfelder auf dem Flachdach von Mensa und Turnhalle kann der Freiraum südlich des Sport- u. Mensa-Gebäudes maximal begrünt werden, wobei das große Rasenspielfeld Teil der Parklandschaft wird, und lediglich durch Markierungen auf dem Rasen umrissen wird. Zudem kann der Fischbach natürlich und ausladend mäandrieren, kleinere Inseln ausbilden, und durch breite sanfte Böschungen gut zugänglich gemacht werden.

Westlich und südlich des Schulgebäudes, entlang der Hainstraße werden zwei Bereiche für Fahrradabstellplätze, sowie fünf Behinderten-Stellplätze bereitgestellt, wobei der südliche Abstellplatz vollständig überdacht ist.

Der Platzraum südlich und östlich des Schulgebäudes bildet den befestigten Schulhof aus, der im Osten durch die Parklandschaft und den Fischbach, sowie im Norden durch das Mensa-Gebäude begrenzt wird, und sich in den südlichen Lichthof des Schulgebäudes hinein entwickelt. Über diesen Schulhof werden einige „grüne Inseln“ verteilt, die die befestigte Fläche teilweise auflösen.